

42-74-2kg, 23. 11. 2002.

Haltepunkt wird 2003 begonnen

Ortsbürgermeister informierte Nackenheimer über Stand der Planungen

NACKENHEIM. Eines der Großprojekte der Gemeinde Nackenheim stand bei der Bürgerversammlung in der Carl-Zuckmayer-Schule ganz oben auf dem Programm: die Verlegung des Bahnhaltepunktes. Insgesamt wird der Neubau 2,6 Millionen Euro kosten, von denen das Land 2,2 Millionen Euro übernimmt. Über das geplante Projekt informierten Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU) und der planende Ingenieur Horst Bajorat.

Nach vielen Jahren sei man nun „in das Stadium der Ausführungsplanung gekommen“, erklärte der Ingenieur. Auf die Frage einiger Bürger, wann denn nun endlich mit dem Baubeginn zu rechnen sei, konnten indes weder Bajorat noch Kraus konkrete Antworten geben. „Ich denke, wir können mit dem Bau im Herbst nächsten Jahres beginnen“, sagte der Bürgermeister zwar. „Allerdings bin ich sehr vorsichtig geworden.“ Mit dem fertigen Haltepunkt würde er nicht vor Ende 2004 rechnen.

Weiter informierte Bajorat über die technischen Einzelheiten des Neubaus. Im ersten Bauabschnitt werden die sechs Oberleitungsmasten ein Stück von den Gleisen weg verlegt. Insgesamt werden die Bahnsteige eine Länge von 164 Metern haben und sich etwa 50 Zentimeter über der Gleisoberkante befinden. Deswegen ist es nötig, von außen Rampen an den Bahnhaltepunkt anzubauen, um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Vier Rampen sollen den Zugang für Gehbehinderte ermöglichen, so Bajorat.

Mietboxen für Räder

Weiter geplant ist eine Fußgängerunterführung. Und vor dem Bahnhaltepunkt sollen Fahrräder abgestellt werden können. „Ich weiß, dass hier großer Bedarf besteht“, erklärte Kraus. Eine Möglichkeit wäre zum Beispiel ein überdachter Radabstellplatz in Kombination mit abschließbaren Mietboxen.

Kraus stellte den Bürgern außerdem Thorsten Müller

vor, der in Zukunft die Jugend der Gemeinde betreuen wird. Der 24-jährige Student der Sozialpädagogik wohnt seit August in Nackenheim. „Ich habe mich schon einmal mit den Jugendlichen getroffen, um zu überlegen, wie der Jugendtreff aussehen soll“, erklärte der Student.

Ab Dezember plant die Gemeinde ein eigenes Jugendangebot zu installieren. Dazu sollen die Jugendräume im ehemaligen Bahnhof genutzt werden. „Wir haben zwei Treffen pro Woche geplant“, so Müller – für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren, mittwochs und freitags.

Weiter informierte Kraus darüber, dass die neue Veranstaltungshalle nun geplant ist. Die Ausschreibung könne beginnen. Die Gesamtkosten des Projektes werden auf 3,36 Millionen Euro veranschlagt. Das Land übernimmt davon 1,18 Millionen Euro. Zudem sei der „Bebauungsplan Weidenweg“ verabschiedet worden, die Erschließungsarbeiten liefen bereits. (ub)